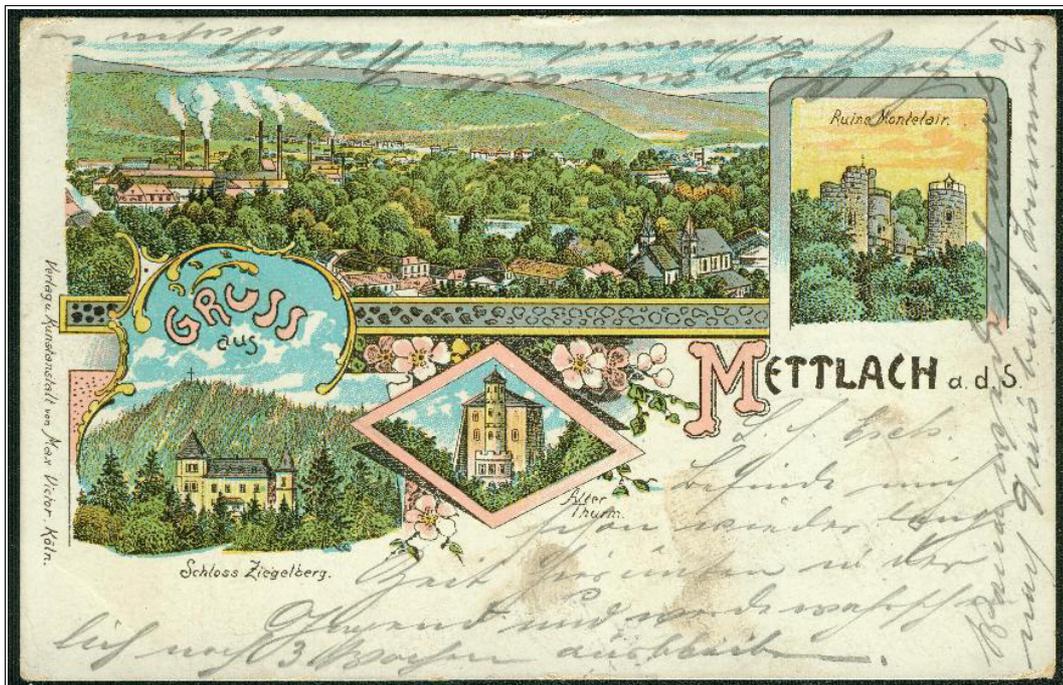


Ansichtskarten von METTLACH

Lithografien



von

Dr. Bernhard Schmal

© 2022

(aktualisierte Fassung vom 01.07.2022)

www.mettlach-saar.de

Es werden folgende Abkürzungen verwendet:

AK = Ansichtskarte

V = Verlag / örtl. Verkaufsstelle / (über-) regionaler Vertrieb

D = Druckerei

K = Kartenummer

J = Druckjahr (oft nicht identisch mit dem Aufnahmejahr des Bildes / der Bilder)

Z = Zeichnung

1. "echte" Lithos (Steindruck)

Als erstes werden "echte" Lithos aufgeführt. Diese waren handgezeichnet und wurden ausschließlich im Steindruckverfahren hergestellt. Allgemein kommen solche Karten vereinzelt bereits in den 1880er Jahren vor. Hierbei wurden die Bilder in der Regel in Strichtechnik (die z.B. bei der Darstellung von Wolken gut erkennbar ist) auf den Druckstein gezeichnet bzw. auf diesen übertragen. Diese "frühen Lithos" sind meistens einfarbig. Ab 1895/1896 begann dann - so auch in Mettlach - der allgemeine "Verkaufsboom" der "Gruss aus ... Lithos". Bei den jetzt fast immer "bunten" Karten wurden die einzelnen Farben mit Druckplatten, die genau auf die Grundzeichnung abgestimmt waren, nacheinander aufgetragen. Hierbei kamen in der Regel bis zu 10 Farben und dementsprechend genauso viele Drucksteine zum Einsatz.

Der Verkaufsboom dauerte jedoch nur kurze Zeit an, da ab 1898 immer mehr die kostengünstigeren Lichtdruckkarten den Markt eroberten. So wurden nach 1904 kaum noch Lithos bestellt bzw. angeboten.

2. "unechte" Lithos

Neben den eigentlichen Lithos im reinen Steindruck wurden auch Litho-ähnliche Karten produziert, indem z.B. andere Druckverfahren (wie z.B. Autotypie oder Photochromdruck) miteinbezogen wurden. Auch (zeitnahe) Reproduktionen sind bei dieser Gruppe zu berücksichtigen.

Es ergibt sich somit folgende Einteilung:

1. "echte Lithos"

1.1 einfarbige Karten (mit Strichzeichnung)

1.2 mehrfarbige Steindruckkarten

2. "unechte" Lithos

2.1 Photochromkarten (Übertragung eines Photos auf einen Druckstein)

2.2 Kombination von Autotypie (Rasterpunkte) und Steindruck

2.3 Reproduktionen von Lithos (kein Steindruck)

3. weitere "echte" und "unechte" Lithos mit Mettlach-Bezug

1. "echte Lithos"

1.1 einfarbige Karten (mit "Strichzeichnung")

Lithos von E. HERZIG, Trier (ohne Druck- oder Verlagsangaben)

In Klimsch's Adressbuch für Druckereien von 1902 findet sich folgender Eintrag:

E. Herzig, Trier, Brodstr. 37. Buch- u. Kunstdr., gegr. 1845. Eigentümer Emmerich Herzig seit 1858.

(In unmittelbarer Nachbarschaft befand sich übrigens in der Brodstr. 33 die Buch- und Steindruckerei u. Verlagsbuchhandlung von Jacob Lintz, gegr. 1800; Prokurist Fritz Lintz, jun.)



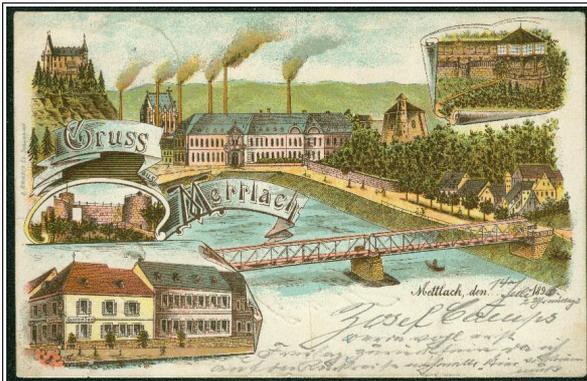
K: - // D: wohl E. Herzig, Trier // Vertrieb: wohl E. Herzig, Trier // J: wohl 1897

1.2 mehrfarbige Steindruckkarten

1.2.1 Lithos aus dem Verlag D. RAUSCH, St. Johann a/S. / Gasthof zur Saar

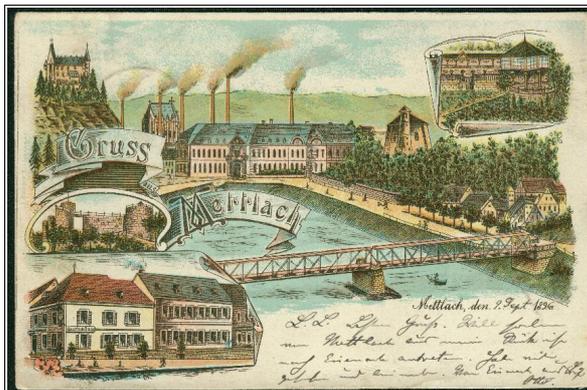
Brückenmotiv mit Kleinbildern

1. Auflage



K: - // D: ? // Vertrieb: D. Rausch, St. Johann // Verlag: wohl Pet. Aug. Martin, Gasthof zur Saar // J: 1896
1. Auflage: rücks. Aufdrucke grünlich, "in" nicht unter "D" und nur "halb" auf der durchgezogenen Linie für die Ortsangabe stehend, "in-Linie" 3mm Abstand zur durchgezogenen Linie für die Ortsangabe

2. Auflage



K: - // D: ? // Vertrieb: D. Rausch, St. Johann // Verlag: wohl Pet. Aug. Martin, Gasthof zur Saar // J: 1896
2. Auflage: rücks. Aufdrucke schwarz, "in" unter "D" und "vollständig" auf der durchgezogenen Linie für die Ortsangabe stehend, "in-Linie" nur 2mm Abstand zur durchgezogenen Linie für die Ortsangabe

Karte ausschließlich mit Kleinbildern

1. Auflage



K: - // D: ? // Vertrieb: D. Rausch, St. Johann // Verlag: wohl Pet. Aug. Martin, Gasthof zur Saar // J: 1896
1. Auflage: rücks. Aufdrucke grünlich, "in" nicht unter "D" und nur "halb" auf der durchgezogenen Linie für die Ortsangabe stehend, "in-Linie" 3mm Abstand zur durchgezogenen Linie für die Ortsangabe

2. Auflage



K: - // D: ? // Vertrieb: D. Rausch, St. Johann // Verlag: wohl Pet. Aug. Martin, Gasthof zur Saar // J: 1896
2. Auflage: rücks. Aufdrucke schwarz, "in" unter "D" und "vollständig" auf der durchgezogenen Linie für die Ortsangabe stehend, "in-Linie" nur 2mm Abstand zur durchgezogenen Linie für die Ortsangabe

1.2.2 Lithos gedruckt bei H. MEYER's Buchdruckerei, Halberstadt

(H. Meyer's Buchdruckerei besaß auch eine Steindruck-Abteilung. Obwohl der Firmenname selten auf Ansichtskarten zu lesen ist, wurden von dieser lithografischen Anstalt zahlreiche Karten hergestellt.)

Gasthof zur Saar

1. Auflage



K: - // D: H. Meyer's Buchdruckerei Halberstadt //
Verkauf: offensichtlich Pet. Aug. Martin, Mettlach (Inh. Gasthof zur Saar) // J: wohl 1897

1. Auflage: ohne Punkt hinter "Pavillon"
Wolken auf weißem Hintergrund
Adressseiten-Layout Typ 1
(u.a. kurze Linien für Ortsangabe)

>



2. Auflage



K: - // D: H. Meyer's Buchdruckerei Halberstadt //
Verkauf: offensichtlich Pet. Aug. Martin, Mettlach (Inh. Gasthof zur Saar) // J: ca. 1899

2. Auflage: mit Punkt hinter "Pavillon."
Wolken auf ockerfarbenem Hintergrund
Adressseiten-Layout Typ 2
(u.a. lange Linien für Ortsangabe)

>



Mondscheinkarte mit Gasthof zur Saar



K: 2066 // D: H. Meyer's Buchdruckerei Halberstadt // Vertrieb: J. H. Jacobsohn, Danzig (Aufdruck in rot)
 Verkauf: offensichtlich Pet. Aug. Martin, Mettlach (Inh. Gasthof zur Saar) // J: ca. 1898

Mondscheinkarte ohne Gasthof zur Saar



K: 2066 // D: H. Meyer's Buchdruckerei Halberstadt // V: ? // J: ca. 1898
 (ohne "Gasthof zur Saar")

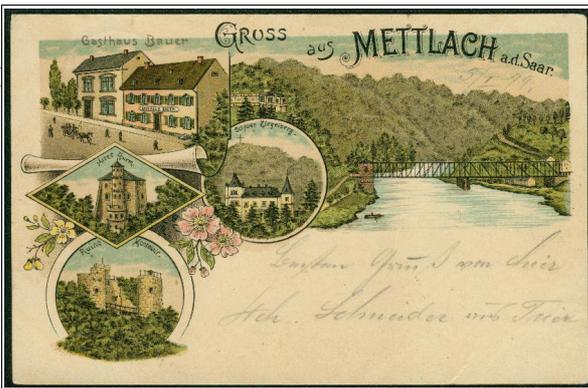
Gasthaus Bauer



K: - // D: H. Meyer's Buchdruckerei Halberstadt // Verkauf: offenbar Heinrich Bauer, Mettlach // J: ca. 1897

1. Auflage:

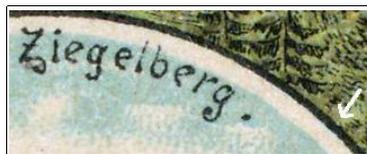
unterbrochener schwarzer Kreis um "Ziegelberg" >



K: - // D: H. Meyer's Buchdruckerei Halberstadt // Verkauf: offenbar Heinrich Bauer, Mettlach // J: ca. 1897

2. Auflage:

"reparierter" Kreis um "Ziegelberg"
Punkt im Bogen des "M" von "METTLACH"
Punkt rechts neben Baum über der Brücke



3. Auflage: ohne Punkte im M-Bogen bzw. neben Baum



K: - // D: H. Meyer's Buchdruckerei Halberstadt // Verkauf: offenbar Heinrich Bauer, Mettlach // J: ca. 1897

1.2.3 Lithos gedruckt bei Louis GLASER, Leipzig

Die lithografische Anstalt Louis Glaser gehörte seinerzeit zu den bedeutendsten Ansichtskarten-Druckereien. Ab der Jahrhundertwende produzierte die Firma unter dem Namen "Autocolor" vor allem auch colorierte Ansichtskarten im Autotypie-Verfahren, bei denen ein in Rasterpunkte "zerlegtes Foto" reproduziert wurde. Anschließend erfolgte die Colorierung. Eine solche Autocolor-Karte zu Mettlach findet sich unter 2.1.

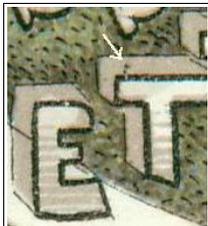
Brückenmotiv

1. Auflage

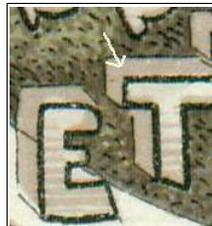


K: - // D: Louis Glaser, Leipzig // V: evtl. Pet. Aug. Martin (Inh. Gasthof zur Saar) // J: wohl noch 1896

Auflage 1: Fleckchen auf erstem "T" von METTLACH und unter Brücke, kein Fleckchen neben Vogelschwarm



Aufl. 1



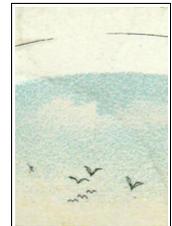
Aufl. 2



Aufl. 1



Aufl. 1



Aufl. 2

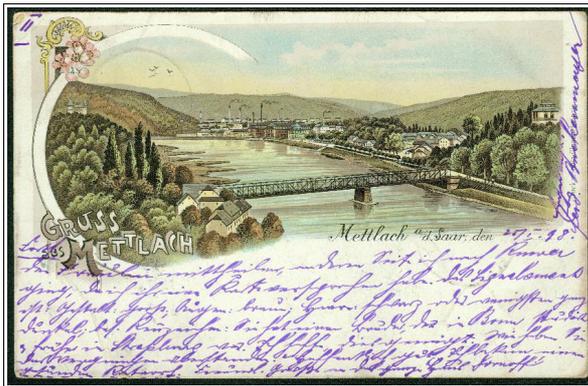
2. Auflage



K: - // D: Louis Glaser, Leipzig // V: evtl. Pet. Aug. Martin (Inh. Gasthof zur Saar) // J: wohl noch 1896

Auflage 2: Fleckchen links neben Vogelschwarm, sonst keine Fleckchen wie bei Auflage 1

3. Auflage



K: - // D: Louis Glaser, Leipzig // V: evtl. Pet. Aug. Martin (Inh. Gasthof zur Saar) // J: wohl 1897

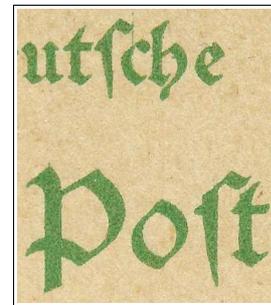
Auflage 3: schwarzer Rand des weißen Kreises oben geschlossen, "schräges s vor t" in "Postkarte" auf der Adressseite (abgenutzte Druckplatte mit grüngelblichem Stich)

Aufl. 1 und 2 >



("gerades s")

Aufl. 3 >



("schräges s")

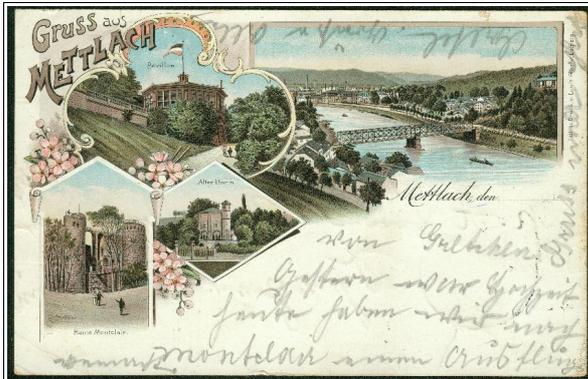
Aufl. 3 >

schwarze Begrenzungslinie des weißen Rundbogens oben geschlossen



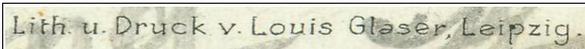
Mehrbildkarte

1. Auflage

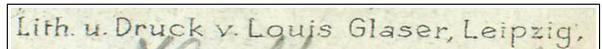


K: - // D: Louis Glaser, Leipzig // V: evtl. Pet. Aug. Martin (Inh. Gasthof zur Saar) // J: 1896

Auflage 1: kein gelblicher Grundton, längerer Strich am linken Rand der Ruine, Pünktchen im p von Leipzig

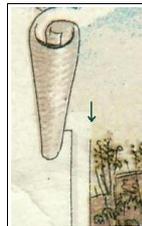


Aufl. 1 (Punkt im "p")

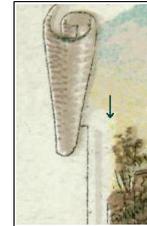


Aufl. 2-4 (ohne Punkt im "p")

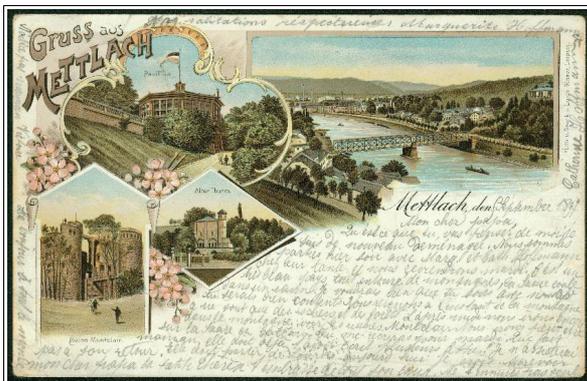
Aufl. 1:
"mit (Parallel-) Linie"



Aufl. 2-4:
"ohne (Parallel-) Linie"



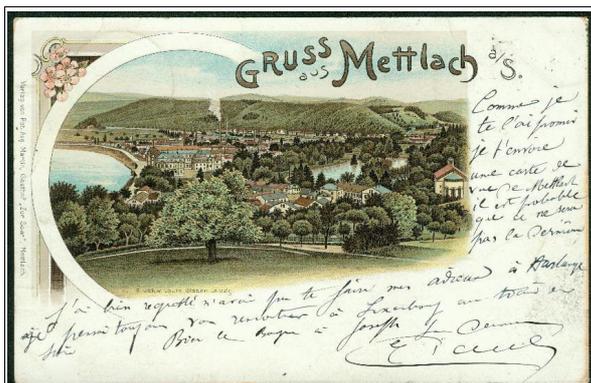
2. Auflage



K: - // D: Louis Glaser, Leipzig // V: evtl. Pet. Aug. Martin (Inh. Gasthof zur Saar) // J: noch 1896

Auflage 2: gelblicher Grundton, kurze Linie am linken Rand der Ruine, kein Pünktchen im p von Leipzig

Dorfmotiv mit alter Kirche



K: - // D: Louis Glaser, Leipzig // V: Pet. Aug. Martin (Inh. Gasthof zur Saar) // J: wohl 1898



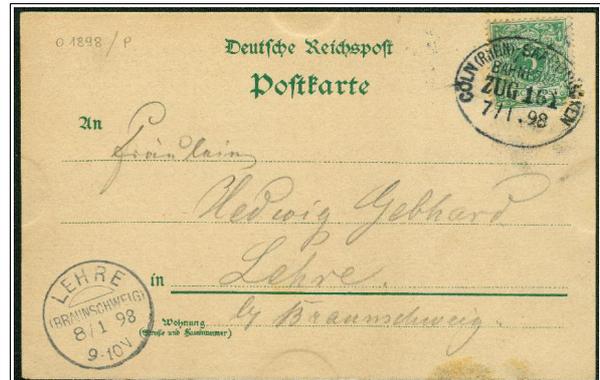
Bei einer weiteren von Louis Glaser, Leipzig gedruckten und von Pet. Aug. Martin, Mettlach verkauften Karte (mit dem Brückenmotiv) handelt es sich um einen Autotypie-Druck (vgl. 2.1).

1.2.4 Lithos gedruckt bei BOCH & KIRSCH, Frankfurt / Main



Diese Karte diente zwei weiteren Karten als Vorlage, die jedoch nicht bei Boch & Kirsch gedruckt wurden. Beim ersten Nachdruck handelt es sich um eine einfarbige Reproduktion, die bei der Graphischen Gesellschaft, Berlin hergestellt wurde (siehe 2.2).
Bei der zweiten Karte handelt es sich um eine sehr genaue Nachzeichnung, die von der lithografischen Anstalt Heinrich Witte in Köln vorgenommen wurde (siehe 1.2.6).

1. Auflage



K: - // D: Boch & Kirsch, Frankfurt a / M. // V: G. Dinges, Mettlach // J: noch 1897

Auflage 1: Aufdruck "Deutsche Ansichten ... Fabrik" steht unterhalb der ockerfarbenen "Bildgrundierung"

2. Auflage



K: - // D: Boch & Kirsch, Frankfurt a / M. // V: G. Dinges, Mettlach // J: 1898

Auflage 2: Aufdruck "Deutsche Ansichten ... Fabrik" geht etwas in die ockerfarbene Grundierung hinein

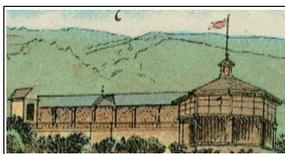
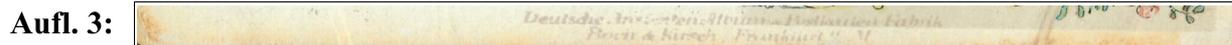
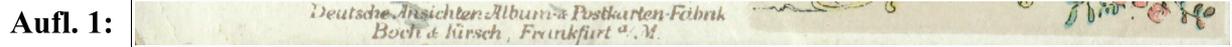
3. Auflage



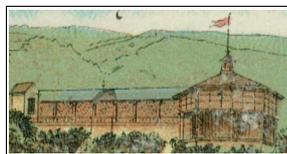
K: - // D: Boch & Kirsch, Frankfurt a / M. // V: G. Dinges, Mettlach // J: 1898

Auflage 3: Aufdruck "Deutsche Ansichten ... Fabrik" geht zur Hälfte in die ockerfarbene Grundierung hinein

Unterschiede bei den 3 Auflagen:



Aufl. 1 grünes Querdach



Aufl. 2 grünes Querdach



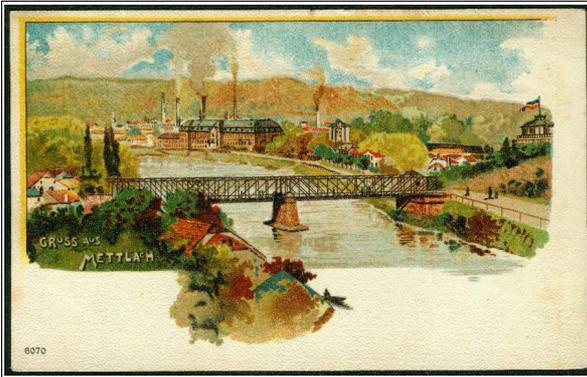
Aufl. 3 dunkles Querdach

1.2.5 Lithos gedruckt bei Karl STÜCKER, München

Es handelt sich um die am häufigsten gedruckte Litho-Karte von Mettlach. Dies belegen die vielen Auflagen, die an kleinen Abweichungen zu erkennen sind.

Nachfolgend werden nur die auffälligsten Unterschiede aufgeführt:

1. Auflage



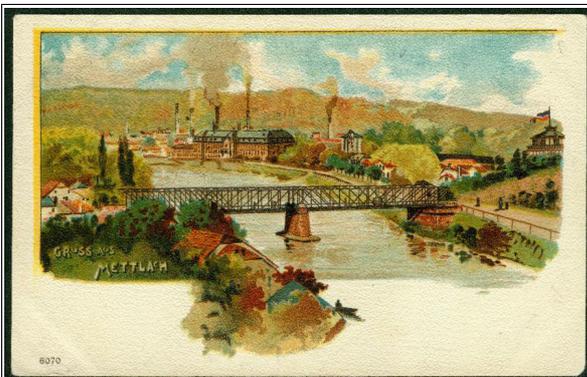
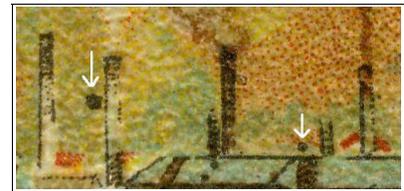
K: 6070 // D: Karl Stücker, München // V: ? // J: wohl 1899

Auflage 1: ohne Nennung der Druckerei, gelber Rahmen mit schwarzer Zusatzlinie, Adressseitenaufdrucke in grauer Farbe

2. Auflage



wie 1. Auflage, jetzt braune Punkte an den Schornsteinen:



K: 6070 // D: Karl Stücker, München // V: ? // J: wohl 1899

3. Auflage



Druckereiname entlang des linken Rands:

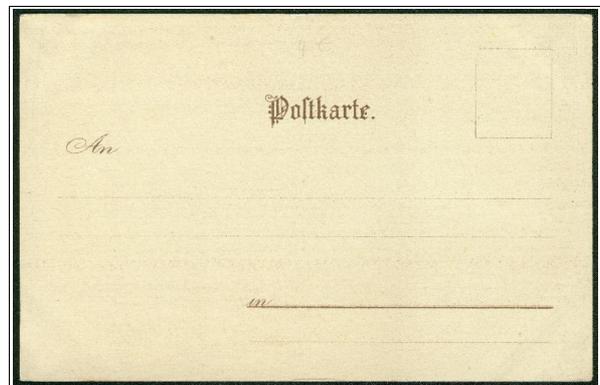
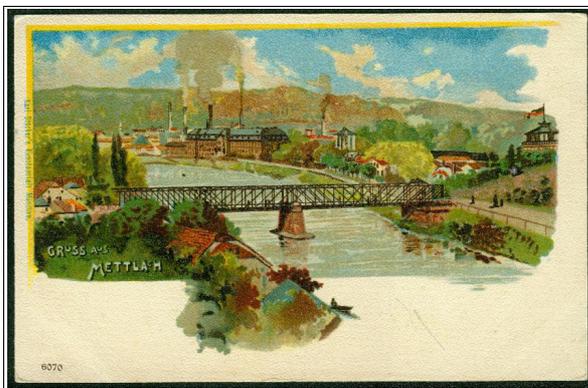
Karl Stücker's Kunstanstalt München.

Ferner:

- > nur noch gelbliche Umrandung (oben und links), d.h. ohne schwarze Zusatzlinie
- > keine braunen Punkte neben den Schornsteinen (wie bei der 2. Auflage)
- > brauner Punkt in der Saar:

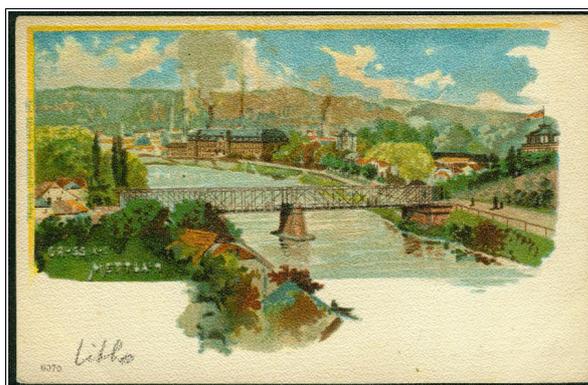


> Adressseitenaufdrucke in leicht bräunlicher Farbe

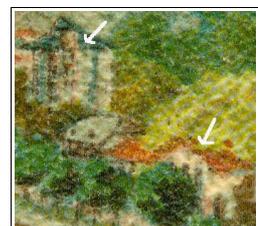


K: 6070 // D: Karl Stücker, München // V: ? // J: wohl 1899

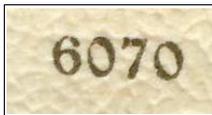
Variante:

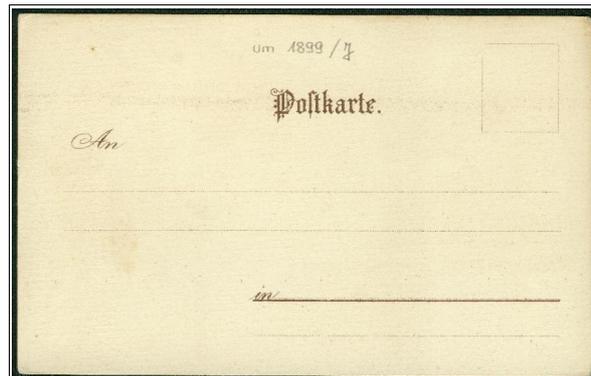
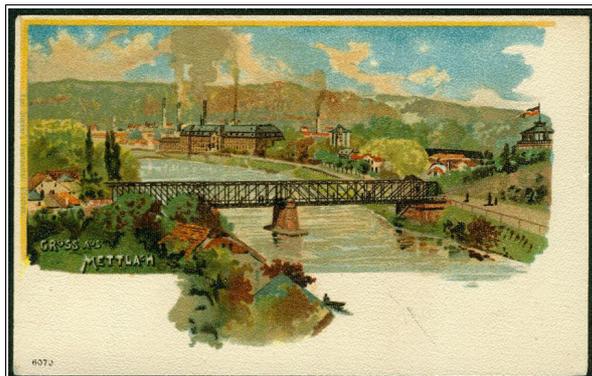


schwacher Auftrag der braunen Farbe
(daher u.a. "helle Brücke", undeutliche Fenster)



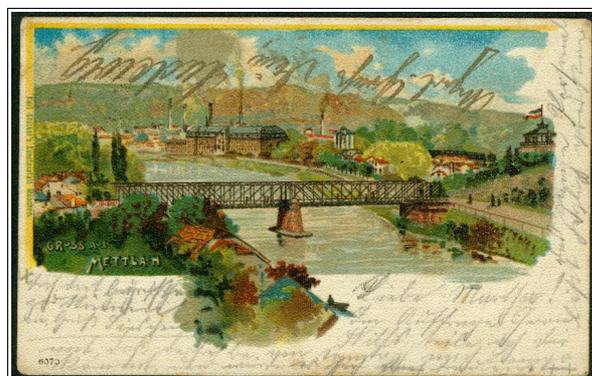
4. Auflage

	"unterbrochene 0" in "6070": 	zuvor: 
	Ferner: > kein brauner Punkt mehr in der Saar	



K: 6070 // D: Karl Stücker, München // V: ? // J: wohl 1899

Variante:



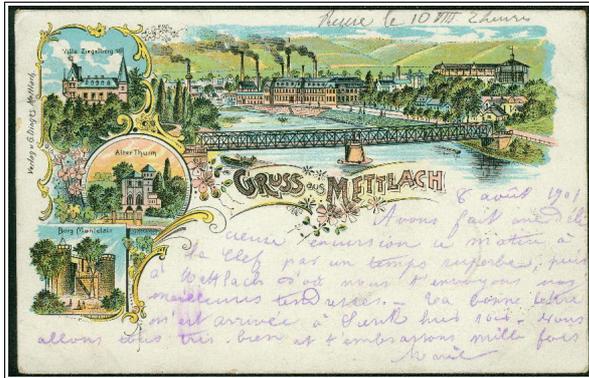
mit braunem Fleck im Blattwerk >



Variante der 4. Auflage

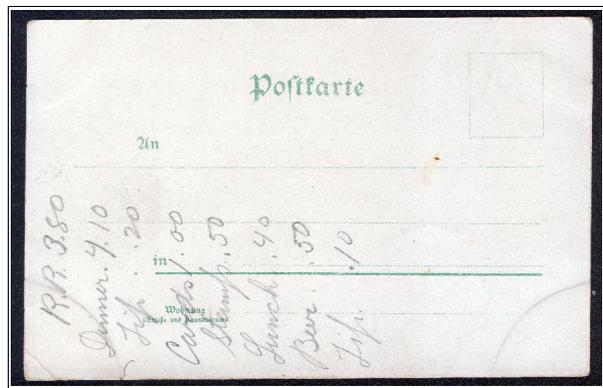
1.2.6 Lithos gedruckt bei Heinrich WITTE, Köln

Wie bereits ausgeführt wurde, ließ G. Dinges von "seinen" bei Boch & Kirsch in Frankfurt gedruckten Karten "Nachauflagen" herstellen. Die erste dieser Nachauflagen wird in 2.2 (unter Reproduktionen) vorgestellt, wobei es sich bei dieser von der Graphischen Gesellschaft in Berlin gedruckten Karte nicht um einen Steindruck handelt. Die zweite Nachauflage ist noch bemerkenswerter. Diese wurde bei Heinrich Witte in Köln lithografiert, wobei hier das Original (von Boch & Kirsch) in allen Einzelheiten nachgezeichnet wurde (!), d.h. es wurde ein neuer (im Bild leicht abweichender) Druckstein erstellt. Somit wurde also nicht ein Foto, sondern eine bereits vorliegende Lithokarte Strich für Strich nachgezeichnet:



K: - // D: Heinrich Witte, Köln // V: G. Dinges, Mettlach // J: wohl 1900

G. Dinges ließ noch eine weitere Litho bei Heinrich Witte in Köln herstellen. Zudem wurde eine dritte bei Heinrich Witte produzierte Litho, die den Doppelkirchenbau von 1901 zeigt, durch Max Victor aus Köln vertrieben:



K: - // D: Heinrich Witte, Köln // V: G. Dinges, Mettlach // J: wohl 1900



K: - // D: Heinrich Witte, Köln // V: Vertrieb durch Max Victor, Köln // J: wohl 1901

1.2.7 Lithos gedruckt bei LAUTZ & BALZAR, Darmstadt

Die hier abgebildeten Lithos sind auch unter dem Verlag J.P. Hoffmann, Mettlach zu finden.

1. Auflage

	<p>Ornamentteil ("liegendes Y") in der oberen linken Ecke unvollständig:</p>	
---	--	---



K: C 3866 // D: Lautz & Balzar, Darmstadt // V: J. P. Hoffmann, Mettlach // J: 1902

2. Auflage

	<p>Ornamentteil ("liegendes Y") in der oberen linken Ecke vollständig: (zudem kleiner Druckausfall beim "z" von "Lautz")</p>	
---	--	---



K: C 3866 // D: Lautz & Balzar, Darmstadt // V: J. P. Hoffmann, Mettlach // J: 1902

1.2.8 Lithos gedruckt bei ROSENBLATT, Frankfurt / Main

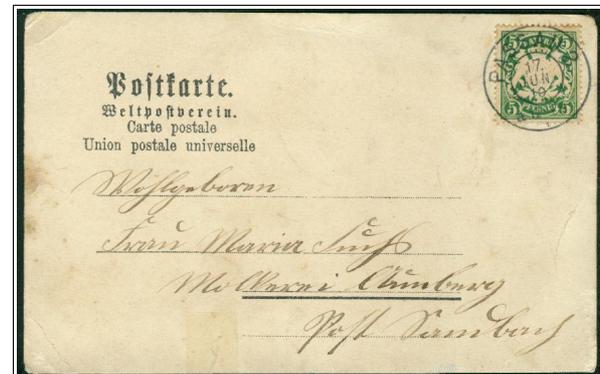
Im Verlag der Geschw. Zirbes erschienen vier bei Rosenblatt, Frankfurt / Main gedruckte Lithos:



K: 10842 // D: Rosenblatt, Frankfurt a. M. // V: Geschwister Zirbes, Mettlach // J: wohl 1904



K: 10843 // D: Rosenblatt, Frankfurt a. M. // V: Geschwister Zirbes, Mettlach // J: wohl 1904



K: 10844 // D: Rosenblatt, Frankfurt a. M. // V: Geschwister Zirbes, Mettlach // J: wohl 1904



K: 10845 // D: Rosenblatt, Frankfurt a. M. // V: Geschwister Zirbes, Mettlach // J: wohl 1904

2. "unechte" Lithos

2.1 Photochromkarten (Übertragung eines Photos auf einen Druckstein)

2.1.1 Aufgeklebte "Photocols" aus dem Verlag Rudolf MAYER, München

Diese "Photocols" wurden im Photochrom-Druck hergestellt. Photochrom-Reproduktionen sind polychrome lithografische Halbton-Wiedergaben im Flachdruckverfahren der Asphaltfotolithografie.

Um 1898 erschienen für verschiedene Regionen (wie Baden, Bayern, Hessen, Rheinland, Sachsen, Thüringen usw.) und Länder (wie z.B. die Schweiz) spezielle 25 x 18 cm große Alben zum Einkleben von Sammelbildern, bei denen es sich um 8 x 5 cm große "Farbphotographien" handelte, die als "Photocols" bezeichnet wurden. Der Verleger Rudolf Mayer aus München, der im November 1897 seine Firma "Photocol" registrieren ließ und in der Regel ein Kreissignet mit den Buchstaben PhM für "Photocol München" verwendete, bezeichnete im Vorwort des Sammelalbums dieses als "pädagogisches Werk". Zunächst waren 12000 verschiedene Photocols "in Aussicht genommen". Im Rheinland-Album gab es u.a. solche von Saarlouis (Nr. 55 im Album), Merzig (Nr. 56), Burg Montclair (Nr. 57), Mettlach (Nr. 58) und Saaburg (Nr. 59).

Rudolf Mayer ließ die "Photocols" wohl von der Firma "Orell, Füssli & Co." in Zürich drucken, die 1889 eine eigene Vertriebsgesellschaft namens "Photochrom" gegründet hatte, die wiederum 1895 mit Schröder & Co. fusionierte und als "Photoglob Cie" auftrat.

Der Verkauf der Sammelalben war allerdings wohl nicht so erfolgreich wie erwartet. Nachdem Rudolf Mayer bereits ab 1897 Bilder in Größe der "Photocols" (evtl. von der Kunstanstalt Kaufbeuren und Druckerei Kaufbeuren) auch auf Ansichtskarten mit mehr oder minder ausgeprägter Randverzierung drucken ließ, ging Rudolf Mayer um 1900 dazu über, die (nicht verkauften) "Photocols" auf Karten mit einem 8 x 5 cm großen Leerfeld aufkleben zu lassen, wobei das entsprechende Feld mit Verzierungen oder durch Stanzungen hervorgehoben wurde. 1902 trat die Photocol AG in Liquidation.



K: - // D: wohl Orell, Füssli & Co., Zürich ("Photocol"), evtl. Kunstanstalt Kaufbeuren (Karte) // J: wohl 1900
Rahmenmotiv 1 / Goldaufdruck "PhM (im Kreis) + RHEINLAND: BURG MONTCLAIR."



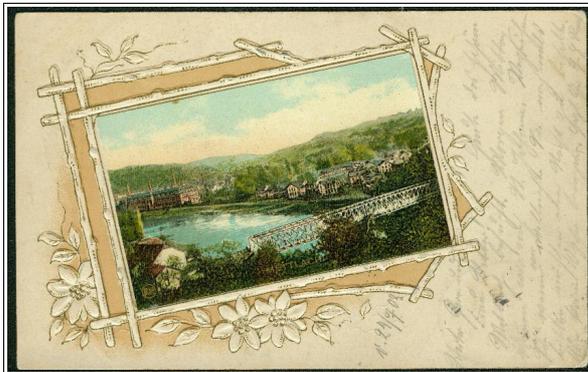
K: - // D: wohl Orell, Füssli & Co., Zürich ("Photocol"), evtl. Kunstanstalt Kaufbeuren (Karte) // J: wohl 1900
Rahmenmotiv 2 / Goldaufdruck "PhM (im Kreis) + RHEINLAND: METTLACH."



K: - // D: wohl Orell, Füssli & Co., Zürich ("Photocol"), evtl. Kunstanstalt Kaufbeuren (Karte) // J: wohl 1901
Rahmenmotiv 3 / Goldaufdruck "PhM (im Kreis) + RHEINLAND: METTLACH."



K: - // D: wohl Orell, Füssli & Co., Zürich ("Photocol"), evtl. Kunstanstalt Kaufbeuren (Karte) // J: wohl 1902
Rahmenmotiv 3 / Goldaufdruck "PhM (im Kreis) + METTLACH" / 6-Zeiler auf Adressseite



K: - // D: wohl Orell, Füssli & Co., Zürich ("Photocol"), evtl. Kunstanstalt Kaufbeuren (Karte) // J: wohl 1902
Rahmenmotiv 4 / Goldaufdruck "PhM (im Kreis) + METTLACH" / 7-Zeiler auf Adressseite



K: - // D: wohl Orell, Füssli & Co., Zürich ("Photocol"), evtl. Kunstanstalt Kaufbeuren (Karte) // J: wohl 1902
 Rahmen 5 (Stanzung "Astrahmen") / Goldaufdruck "PhM (im Kreis) + METTLACH" / 7-Zeiler auf Adressseite



K: - // D: wohl Orell, Füssli & Co., Zürich ("Photocol"), evtl. Kunstanstalt Kaufbeuren (Karte) // J: wohl 1902
 Rahmen 6 (Stanzung "Rechteck") / Goldaufdruck "PhM (im Kreis) + METTLACH" / 7-Zeiler auf Adressseite

2.1.2 Photochromie-Karte gedruckt bei SCHAAR & DATHE, Trier

Wie bei den "Photocolors" von Rudolf Mayer dürfte es sich auch bei der folgenden Ansichtskarte um einen Photochromdruck handeln.

Solche Karten sind von Schaar & Dathe sehr selten, da diese Druckerei vor allem auf die Herstellung von Ansichtskarten im Lichtdruck spezialisiert war.



K: 5209 // D: Schaar & Dathe, Trier // V: ? // J: ca. 1902

2.2 Kombination von Autotypie (Rasterpunkte) und Steindruck

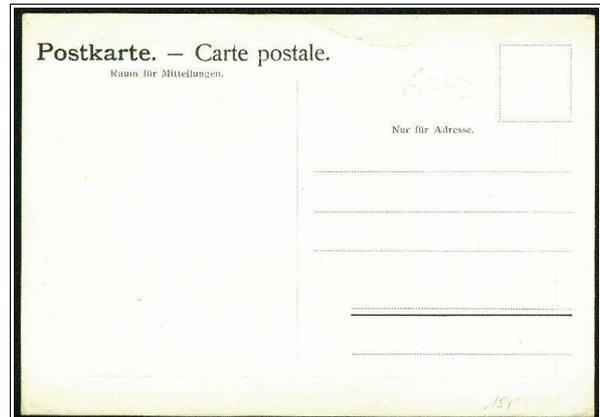
2.2.1 Autocolor-Karte gedruckt von Louis GLASER, Leipzig

Die Druckerei Louis Glaser bezeichnete ihre Karten, bei denen das Bild im Autotypie-Verfahren erstellt wurde und die Colorierung in der Regel im 4-Farbendruck vorgenommen wurde, als Autocolor-Karten. Andere Firmen verwendeten ähnliche Begriffe.



K: - // D: Louis Glaser, Leipzig // V: Pet. Aug. Martin (Inh. Gasthof zur Saar) // J: wohl erst 1900

2.2.2 Autotypie-Karte von S. BENDAMOUR & Co.

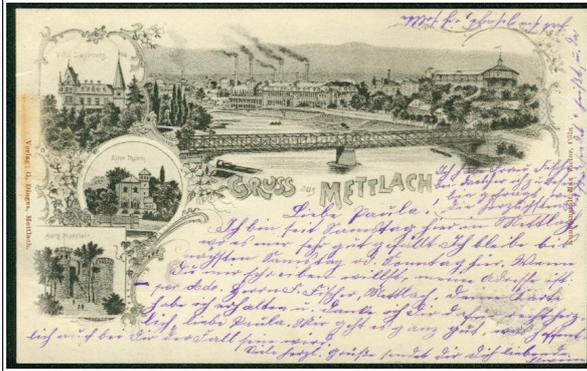


K: - // D: ? // V: ? // Z: Brendamour & Co. // J: 1900

2.3 Reproduktionen von Lithos (kein Steindruck)

2.3.1 Druck der GRAPHISCHEN GESELLSCHAFT, Berlin

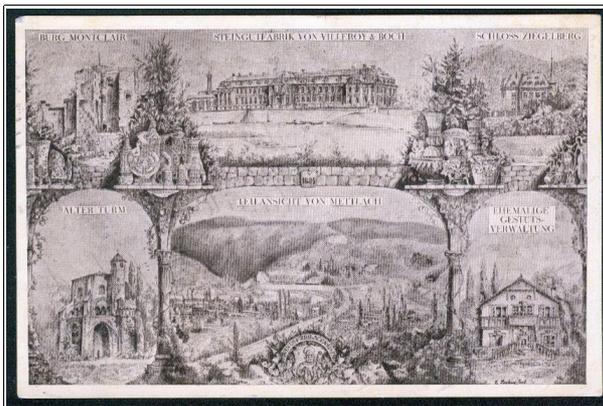
G. Dinges beauftragte den Verleger Max Victor aus Köln mit der Reproduktion der zuvor bei Boch & Kirsch in Frankfurt / Main hergestellten Karte (vgl. 1.2.4). In der Folge wurde sie nochmals bei "Graphische Gesellschaft, Berlin" gedruckt. Vermutlich wurde dabei das Original abfotografiert (Lichtdruck), wobei die Aufschriften teilweise leicht verändert wurden. So wurde hinter "Mettlach" der Zusatz "den" weggelassen, statt "Burg Montclair" ist nun "Burg Monclair" (ohne "t") zu lesen.



K: - // D: Graphische Gesellschaft, Berlin // V: G. Dinges, Mettlach; Vertrieb Max Victor, Köln // J: wohl 1899

2.3.2 Reproduktion im Buchdruck (Anfang der 1930er Jahre)

Anfang der 1930er Jahre erschien im Buchdruck (Rasterpunkte) eine Reproduktion "nach einer Originalzeichnung von E. Bkg. 1884" (E. Becking). Verkauft wurde diese im Zigarrenhaus E. Felten, Mettlach.



K: - // D: // V: Zigarrenhaus E. Felten, Mettlach // J: ca. 1930

3. weitere "echte" und "unechte" Lithos mit Mettlach-Bezug

3.1 Metallwa(a)renfabrik Wagner (Firmen-Karte)



K: - // D: ? // V: R. Wagner, Mettlach // Z: R. Strecker (?) // J: wohl 1904

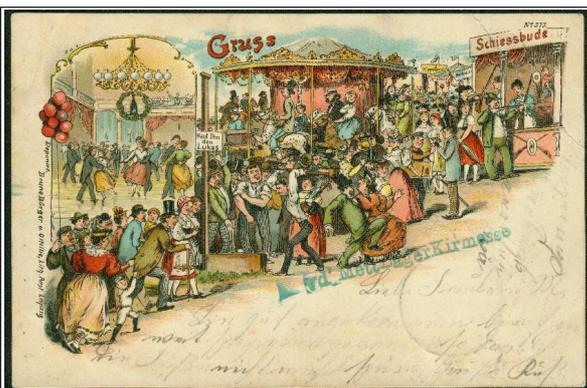


R. Strecker >

3.2 Kirmes-Litho (gedruckt bei Bruno BÜRGER & OTTILIE, Leipzig)

Solche Kirmes-Karten (mit verschiedenen Motiven) wurden in der Regel ohne Ortsaufdruck hergestellt. Der Ortsname wurde dann erst vor Ort (z.B. mit einem Gummistempel) hinzugedruckt. (Lediglich bei großen Städten wurde der Name oftmals bereits mitgedruckt.) Auf die Herstellung solcher Lithos war vor allem die Druckerei Bruno Bürger & Otilie, Leipzig spezialisiert.

Die folgende Mettlach-Karte zeigt, dass die reisenden "Kirmes-Verkäufer" sich bei der korrekten Schreibweise des Ortsnamens - hier "v(on) d(er) Mettlager Kirmesse" - oft schwertaten.



K: - // D: Bruno Bürger & Otilie, Leipzig // V: "Kirmes" in Mettlach // J: 1900

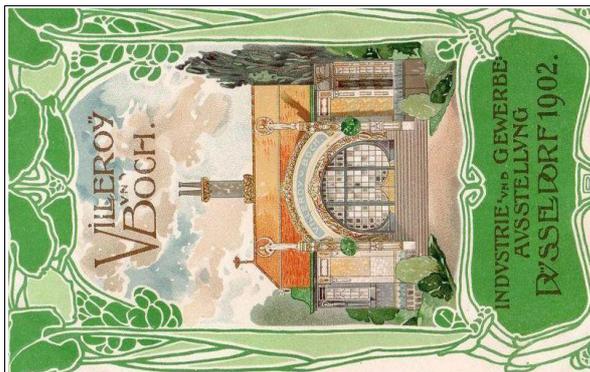
3.3 Villeroy & Boch Ausstellung 1902 (gedruckt bei A. BAGEL, Düsseldorf)

1902 war die Firma Villeroy & Boch, Mettlach mit einem eigenen "Pavillon" (siehe Einladungskarte) bei der Industrie- und Gewerbeausstellung in Düsseldorf vertreten. Hierzu erschien folgende Ansichtskarte, die wohl in Kombination von Autotypie (Rasterpunkte) und Steindruck hergestellt wurde:



K: - // D: A. Bagel, Düsseldorf // V: Villeroy & Boch, Mettlach // Z: K.H. (?) // J: 1902

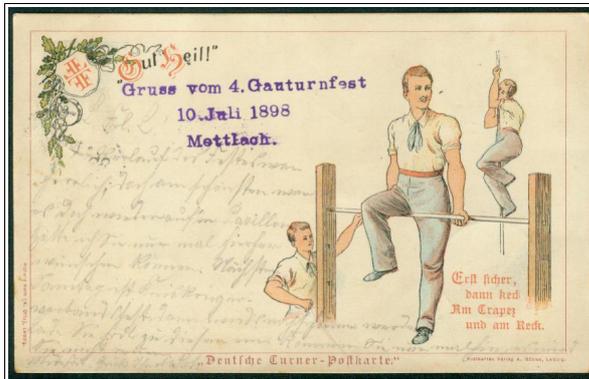
Zu dieser Ausstellung wurde auch eine Einladungskarte (im Ansichtskartenformat) von Villeroy & Boch, Mettlach "im Mai 1902" verschickt:



K: - // D: ? // V: Villeroy & Boch, Mettlach // J: 1902 (keine Ansichtskarte)

3.4 Gauturnfest 1898 gedruckt bei Richard HAHN (H. Otto), Leipzig

Solche "Turner-Karten" (mit verschiedenen Motiven) wurden in der Regel ohne Ortsaufdruck hergestellt. Der Ortsname wurde dann erst vor Ort (z.B. mit einem Gummistempel) hinzugedruckt.



K: - // D: Richard Hahn (H. Otto), Leipzig // V: Postkarten-Verlag A. Möbius, Leipzig // J: 1898